

II-1568 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 894 1J

1991 -04- 18

## ANFRAGE

der Abgeordneten Petrovic, Freunde und Freundinnen

an den Bundesminister für Finanzen

betreffend "Grenzschutztruppen" in Kärnten

Nach unseren Informationen haben Sie für den Grenzschutz in Österreich die Bereitstellung einer zusätzlichen Milliarde aus den Budgetmitteln zugesagt.

In Kärnten wurden von verschiedenen Gendarmerienposten ca 60 Gendarmeriebeamte zur Überwachung der Südgrenze abgezogen. Derzeit befinden sich 40 bis 60, zeitweise 70 Gendarmeriebeamte im Dauereinsatz, um die Grenze zwischen Österreich und Jugoslawien zu überwachen. Die Arbeitszeit wird unter dem Titel Überstunde entlohnt.

In Krumpendorf in Kärnten werden in einem sechsmonatigen Kurs 45 Gendarmeriebeamte speziell für den Grenzschutz ausgebildet.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

### ANFRAGE:

1. Ist es richtig, daß Sie für 1991 dem Bundesminister für Inneres für den Grenzschutz in Österreich zusätzlich eine Milliarde Schilling aus dem Budget zugesichert haben?
2. Wie werden diese finanziellen Mittel aufgebracht?
3. In welchem Budgetposten ist dieser Betrag vorgesehen?

4. Gerade am 17.4.1991 wurden türkische Kurden, die von Grenzschutzbeamten festgenommen wurden, aus Kärnten zurückgeschoben. Wie halten Sie es für vereinbar, daß für den Grenzschutz eine Milliarde Schilling zur Verfügung gestellt wird (wobei dieses Geld offensichtlich auch dazu dient, um Kurdenflüchtlinge an der Einreise nach Österreich zu hindern), gleichzeitig für Kurdenhilfe ein Betrag von nur 28 Millionen Schilling bereitgestellt wird?
5. Wie ist die Aufwendung von einer Milliarde Schilling für den Grenzschutz mit den Bestimmungen der Menschenrechtskonvention bzw. der Genfer Flüchtlingskonvention vereinbar, wenn damit - wie in den letzten Tagen passiert - Flüchtlinge an der Einreise nach Österreich gehindert werden sollen?
6. Soll auf diese Art und Weise nun österreichweit eine Grenzschutztruppe eingerichtet und finanziert werden?  
  
Wenn ja, wie hoch sind die dafür vorgesehenen budgetären Mittel?
7. Vor kurzer Zeit war der Abbau des "Eisernen Vorhanges" bejubelt worden. Sollen nun mit dieser Grenzschutzmilliarde gegenüber unseren Nachbarländern neue Grenzbarrieren in Form einer undurchdringbaren Mauer aus Grenzschutzbeamten errichtet werden?
8. Wäre der Grenzschutz nicht effektiver, wenn die Milliarde den betroffenen Völkern wie z.B. den Flüchtlingen direkt in Form z.B. der Errichtung von Österreicherhöfen im kurdischen Gebiet zur Verfügung gestellt würden?